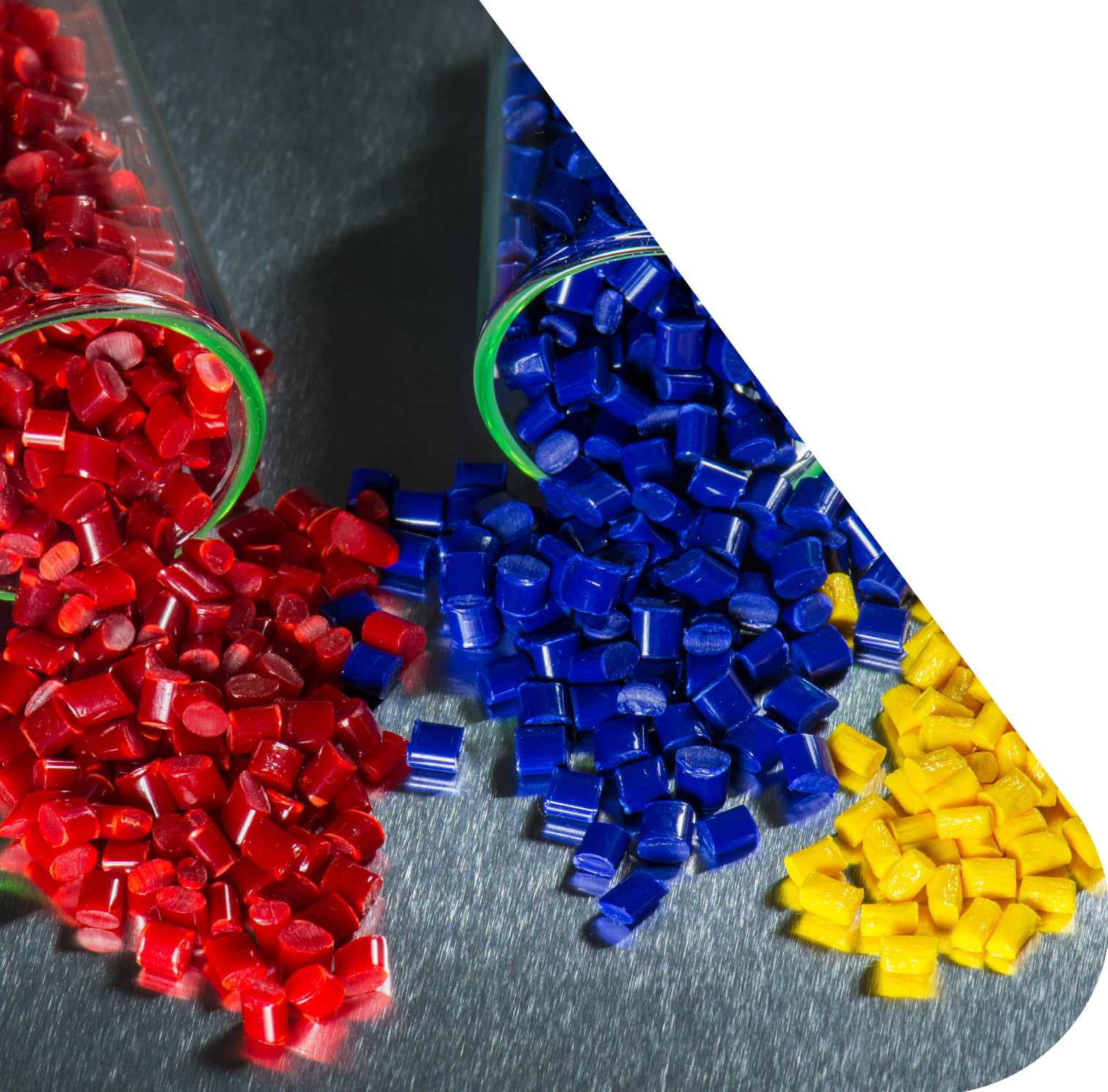




BRANCHENREPORT

Kunststoffverarbeitendes Gewerbe 2026



WIEN

GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

Kontakt: Abteilung Betriebswirtschaft, AK Wien, +43 1 50165 DW 12650

Bei Verwendung von Textteilen wird um Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die AK Wien, Abteilung Betriebswirtschaft, ersucht.

IMPRESSUM

Medieninhaber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien,
Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien, Telefon: (01) 501 65 0
Offenlegung gem. § 25 MedienG: siehe wien.arbeiterkammer.at/impressum
Zulassungsnummer: AK Wien 02Z34648 M
Auftraggeber:innen: AK Wien, Betriebswirtschaft

Autoren: Živan Tanić, MSc | Zivan.Tanic@akwien.at | +43 1 50165 DW 13872
Niko Maier | Niko.Maier@akwien.at | +43 1 50165 DW 11120

Bilanzdatenbank: Elisabeth Lugger, Kristina Mijatovic-Simon, Živan Tanić

Beiträge: Michael Ertl, Magdalena Maad

Foto: digitalstock - Adobe Stock

Grafik Umschlag und Druck: AK Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien
© 2026 bei AK Wien

Stand Februar 2026

Im Auftrag der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

INHALT

1	Bilanzkennzahlenvergleich	4
2	Branchenkonjunktur Kunststoffverarbeiter	5
	Produktionswert	5
	Beschäftigte	6
3	Branchensample	7
4	AK Branchenmonitor	9
	Umsatzerlöse und Betriebsleistung	9
	EBIT und EBIT-Quote.....	10
	Aufwandsstruktur	12
	Jahresüberschuss	13
	Gewinnausschüttungen und Dividenden	15
	Eigenkapital	17
	Liquidität	19
	Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit.....	20
	Fiktive Verschuldungsdauer	21
	Investitionen	23
	Beschäftigte	25
	Personalaufwand	26
	Pro Beschäftigten Kennzahlen	27
	Glossar	31
5	Wirtschaftslage Österreichs.....	33
	WIFO-Prognose Dezember 2025 für Österreich	33
	Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich	36
	Inflation.....	36

1 BILANZKENNZAHLENVERGLEICH

Bilanzkennzahlenvergleich		Branche	2022	2023	2024	Δ in %
Ertragslage	EBIT-Quote in % der Betriebsleistung ¹	Kunststoffverarbeiter	7,1	5,1	4,4	
		Handel	2,3	1,3	1,5	
		Industrie	5,1	4,1	3,3	
	Jahresüberschuss in % Betriebsleistung	Kunststoffverarbeiter	6,8	5,7	4,7	
		Handel	2,9	1,5	2,4	
		Industrie	5,9	3,5	4,2	
Investitionen	Sachinvestitionen in % Betriebsleistung	Kunststoffverarbeiter	5,0	3,7	3,9	
		Handel	1,7	1,7	1,9	
		Industrie	4,2	5,0	3,8	
	Investitionsneigung in %	Kunststoffverarbeiter	169,9	111,6	114,1	
		Handel	162	160	169	
		Industrie	161	183	133	
Finanzielle Stabilität	Eigenkapitalquote in %	Kunststoffverarbeiter	59,1	61,3	63,5	
		Handel	38,2	37,6	37,2	
		Industrie	42,5	41,7	42,8	
	Liquidität in % (kurzfristig, ohne latente Steuern)	Kunststoffverarbeiter	233,1	240,5	234,2	
		Handel	139,9	129,7	130,7	
		Industrie	135,0	128,5	128,6	
	Cashflow-Quote in % ²	Kunststoffverarbeiter	8,1	7,3	6,6	
		Handel	2,7	2,1	2,3	
		Industrie	6,3	5,8	4,9	
	Fiktive Verschuldungsdauer in Jahren	Kunststoffverarbeiter	2,6	2,2	2,3	
		Handel	6,7	8,9	8,7	
		Industrie	5,2	5,9	6,9	
Personal und Wertschöpfung	Personalaufwandtangente in % ³	Kunststoffverarbeiter	18,7	21,9	23,8	
		Handel	10,6	10,9	11,5	
		Industrie	16,6	17,9	19,2	
	Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in, €	Kunststoffverarbeiter	58.332	63.324	68.610	8,35 %
		Handel	45.901	49.067	52.600	7,2%
		Industrie	75.155	80.238	85.315	6,3%
	Wertschöpfung pro Arbeitnehmer:in, €	Kunststoffverarbeiter	91.940	92.081	94.210	2,31 %
		Handel	77.428	81.961	86.981	6,1%
		Industrie	115.213	118.042	119.364	1,1%
	Differenz Wertschöpfung u Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in, €	Kunststoffverarbeiter	33.607	28.758	25.601	-10,98 %
		Handel	17.146	14.690	16.287	10,9%
		Industrie	40.058	37.804	34.049	-9,9%
	Wertschöpfungsquote in %	Kunststoffverarbeiter	29,5	31,8	32,7	
		Handel	14,6	14,2	15,0	
		Industrie	25,5	26,3	26,9	
	Jahresüberschuss pro Arbeitnehmer:in, €	Kunststoffverarbeiter	21.292,4	16.372,4	13.617,1	-16,83 %
		Handel	12.448	6.569	11.034	68,0%
		Industrie	26.796	15.646	18.841	20,4%
	Betriebsleistung pro Arbeitnehmer:in, €	Kunststoffverarbeiter	311.281	289.831	288.064	-0,61 %
		Handel	432.812	448.813	459.416	2,4%
		Industrie	452.409	448.274	444.029	-1,0%

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, Industrie (01/2026, 740 Unternehmen), Handel (10/2025, 242 Unternehmen)

¹ ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung; Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge (Mietserträge etc.) - übrige außerordentliche Erträge (Schadensfälle, Kursgewinne etc.)

² ordentlicher Cashflow nach Zinsen u Steuern in % der ordentlichen Betriebsleistung

³ ordentlicher Personalaufwand in % der ordentlichen Betriebsleistung; Personalaufwand ohne Abfertigungen und Pensionen

2 BRANCHENKONJUNKTUR KUNSTSTOFFVERARBEITER

Im Folgenden werden Strukturdaten der Kunststoffverarbeiter sowie deren Entwicklung für die Jahre 2020 bis 2024 sowie die ersten elf Monate 2024 und 2025 dargestellt. Diese Zahlen basieren auf einer Sonderauswertung der Konjunkturerhebung der Statistik Austria und sind somit nicht mit den Daten der AK-Bilanzbranchenanalyse deckungsgleich.

Produktionswert

Produktionswert in Mio. Euro	2020	2021	2022	2023	2024	I-XI 2024	I-XI 2025
Fachverband der Kunststoffverarbeiter	3.131	3.688	4.284	4.340	4.063	3.742	3.909
Veränderung zur Vorperiode		17,8 %	16,2 %	1,3 %	-6,4 %		4,5 %

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung von Statistik Austria, Produktionswert der abgesetzten Produktion nach Fachverband

Die Kunststoffverarbeiter verzeichnen beim Produktionswert im Jahr 2024 ein Minus von -6,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Nach einem positiven Trend bis 2023 und einem Rückgang 2024, deuten die Zahlen für die ersten elf Monate 2025 mit einem Plus von +4,5 % erneut eine verbesserte Entwicklung an.

Beschäftigte

Beschäftigte	2020	2021	2022	2023	2024	I-XI 2023	I-XI 2024
Arbeiter	7.437	6.996	7.197	7.439	7.362	7.376	7.213
Arbeiterinnen	2.932	2.810	2.998	3.134	3.070	3.083	2.930
Arbeiter:innen	10.369	9.806	10.196	10.573	10.432	10.459	10.142
Veränderung zur Vorperiode		-5,4%	4,0%	3,7%	-1,3%		-3,0%
Angestellte männlich	4.364	4.440	4.513	4.681	4.516	4.515	4.548
Angestellte weiblich	1.907	1.942	2.009	2.078	2.077	2.077	2.068
Angestellte	6.271	6.382	6.522	6.759	6.594	6.592	6.616
Veränderung zur Vorperiode		1,8%	2,2%	3,6%	-2,4%		0,4%
gewerbliche Lehrlinge männlich	395	382	378	379	358	356	345
kaufmännische Lehrlinge männlich	28	28	29	32	33	33	32
Lehrlinge männlich	423	410	407	411	391	389	377
gewerbliche Lehrlinge weiblich	72	71	68	61	57	57	52
kaufmännische Lehrlinge weiblich	27	29	27	25	23	23	20
Lehrlinge weiblich	99	101	95	86	80	80	71
Lehrlinge	522	511	502	497	470	469	449
Veränderung zur Vorperiode		-2,1%	-1,8%	-1,0%	-5,4%		-4,4%
männliche Beschäftigte	12.224	11.846	12.118	12.531	12.269	12.280	12.138
Veränderung zur Vorperiode		-3,1%	2,3%	3,4%	-2,1%		-1,2%
weibliche Beschäftigte	4.938	4.852	5.102	5.298	5.227	5.239	5.069
Veränderung zur Vorperiode		-1,7%	5,1%	3,8%	-1,3%		-3,3%
Beschäftigte Fachverband der Kunststoffverarbeiter (Eigenpersonal, Unselbstständige)	17.163	16.700	17.225	17.829	17.496	17.520	17.207
Veränderung zur Vorperiode		-2,7%	3,1%	3,5%	-1,9%		-1,8%

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung von Statistik Austria

Die Beschäftigtenzahlen der Kunststoffverarbeiter zeigen im Jahr 2024 einen Rückgang um -1,9 % zum Vorjahr. Diese rückläufige Entwicklung ist auch in den ersten elf Monaten 2025 im Vergleichszeitraum des Vorjahres mit einem Minus von -1,8 % erkennbar.

3 BRANCHENSAMPLE

Der vorliegende Branchenreport behandelt die wirtschaftliche Lage des kunststoffverarbeitenden Gewerbes in Österreich. Als Quellenmaterial wurden Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften, Daten des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) und der Statistik Österreich herangezogen. Die betriebswirtschaftliche Untersuchung der Arbeiterkammer analysiert die Branche anhand einer Bilanzbranchenanalyse. Dafür werden bis zum Untersuchungszeitpunkt im März 2026 veröffentlichte Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften herangezogen. In Summe konnten demnach für das Berichtsjahr 2024 insgesamt 30 Unternehmen analysiert werden, deren Umsatz insgesamt 1,9 Mrd. Euro (-3,2 %) erreicht.

Mit einem Beschäftigtenstand von 6.705 Mitarbeiter:innen in den untersuchten 30 Unternehmen, der im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen ist (-2,1 %), erreichen diese Kapitalgesellschaften einen Anteil von 35,8 % an der Gesamtbeschäftigung von 18.719 Personen (-2,2 %; Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügige Beschäftigte). Die insgesamt 577 Betriebe der Branche setzen sich laut statistischen Angaben der Wirtschaftskammer Österreich (WKO)¹ überwiegend aus kleinen Unternehmen (0 bis 9 Beschäftigte) zusammen: 65,2 % der Unternehmen sind diesem Segment zuzuordnen. Etwas weniger als ein Viertel (22,2 %) der kunststoffverarbeitenden Unternehmen fällt in die Größenklasse mit 10 bis 49 Beschäftigten. Zur Kategorie 50 bis 249 Beschäftigte zählen lediglich 62 Gesellschaften (10,7 %) und 250 und mehr Mitarbeiter:innen sind überhaupt nur in 11 Unternehmen (1,9 %) der Branche beschäftigt.

Im Zuge der vorliegenden AK-Branchenanalyse, die vor allem mittelgroße und große Kapitalgesellschaften der Kunststoffverarbeiter berücksichtigt, wird die Ertragsentwicklung und die finanzielle Stabilität der Unternehmen untersucht. Des Weiteren wird auf das Investitionsverhalten und die Produktivität sowie die Beschäftigtenentwicklung eingegangen. Ergänzt wird der Branchenreport um die aktuelle Wirtschaftslage in Österreich mit den relevanten Konjunkturindikatoren. Nachfolgende Unternehmen wurden im Rahmen des AK Branchenreports untersucht:

Unternehmen	Firmenbuchnummer
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	179617v
Actual Kunststofftechnik GmbH	276509g
agru Kunststofftechnik GmbH	171838d
Alpla Waidhofen GmbH	36385h
Austrotherm GmbH	118389b
Carcoustics Austria GmbH	214031b
F&S GmbH & CoKG	317176k
Faigle Kunststoffe GmbH	303246a
Gabriel Chemie GmbH	125489v
Hirsch Porozell GmbH	117255i
HT Electronic Systems GmbH	287380v
Industrietechnik Filzwieser GmbH	157497p
KACO-Dichtungstechnik GmbH	33428i
KE KELIT GmbH	79534m
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	60236h
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	118854k
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	165727t
MGG Polymers GmbH	255118z
Modelleisenbahn GmbH	265173k
MS Design GmbH	48839y
Mubea Carbo Tech GmbH	165720g
Peak Technology GmbH	296673i
POLYTEC PLASTICS Ebensee GmbH	239046p
REHAU GmbH	96104f

¹ Quelle: WKO – Kunststoffverarbeiter, Branchendaten – Februar 2026

Unternehmen	Firmenbuchnummer
SFS Group Austria GmbH	62764a
Starlim Spritzguss GmbH	257593p
STRATEC Consumables GmbH	438939z
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	83611h
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	101134b
Tupack Verpackungen GmbH	60238k

Quelle: AK Bilanzdatenbank

4 AK BRANCHENMONITOR

Umsatzerlöse und Betriebsleistung

in T€	2022	2023	2024	Δ in %
Umsätze	2.045.188	1.933.861	1.871.433	-3,23
Ordentliche Betriebsleistung	2.112.569	1.984.591	1.931.373	-2,68

Quelle: AK Bilanzdatenbank

Die Umsatzerlöse der untersuchten Unternehmen sanken im Jahr 2024 um -3,2 % bzw. -62,4 Mio. Euro auf insgesamt 1,87 Mrd. Euro. Auch die Betriebsleistung – also das gesamte Produktionsvolumen - sank um -2,7 % bzw. 53,2 Mio. Euro auf nunmehr 1,93 Mrd. Euro. Vor allem der Umsatzrückgang der agru Kunststofftechnik GmbH (-27,0 % bzw. -85,9 Mio. Euro auf 231,8 Mio. Euro) wirkt sich stark auf die Summe aus.

Lediglich 9 von 30 untersuchten Unternehmen (30 %) konnten ihre Umsatzerlöse im untersuchten Zeitraum steigern. Die restlichen Unternehmen waren im Jahr 2024 mit Umsatzrückgängen konfrontiert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse der einbezogenen Unternehmen:

Umsätze, in T€	2022	2023	2024	Δ in %
Branchensumme	2.045.188	1.933.861	1.871.433	-3,23
Tupack Verpackungen GmbH	244.700	250.683	232.534	-7,24
agru Kunststofftechnik GmbH	383.725	317.783	231.841	-27,04
Starlim Spritzguss GmbH	147.874	153.671	152.136	-1,00
Mubea Carbo Tech GmbH	80.586	98.030	145.033	47,95
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	127.815	134.998	126.490	-6,30
Austrotherm GmbH	178.979	128.994	126.346	-2,05
KE KELIT GmbH	103.006	94.967	92.385	-2,72
POLYTEC PLASTICS Ebensee GmbH	54.333	53.541	90.306	68,67
Gabriel Chemie GmbH	87.475	75.542	79.884	5,75
KACO-Dichtungstechnik GmbH	54.449	65.323	67.966	4,05
REHAU GmbH	89.236	67.307	64.966	-3,48
Carcoustics Austria GmbH	73.661	71.038	56.300	-20,75
Modelleisenbahn GmbH	48.074	52.173	52.363	0,36
MS Design GmbH	36.024	45.844	43.065	-6,06
Alpla Waidhofen GmbH	41.074	40.084	42.373	5,71
Hirsch Porozell GmbH	40.373	29.122	27.602	-5,22
STRATEC Consumables GmbH	26.573	27.816	27.148	-2,40
Faigle Kunststoffe GmbH	26.700	26.200	25.200	-3,82
SFS Group Austria GmbH	22.212	23.409	22.443	-4,13
MGG Polymers GmbH	27.076	20.242	20.540	1,47
Industrietechnik Filzwieser GmbH	17.403	18.147	18.018	-0,71
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	10.800	12.700	18.000	41,73
Peak Technology GmbH	15.906	22.767	17.459	-23,31
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	19.616	21.651	17.408	-19,60
Actual Kunststofftechnik GmbH	24.906	19.213	17.224	-10,35
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	15.212	14.500	14.263	-1,63
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	14.272	15.410	12.724	-17,43
HT Electronic Systems GmbH	10.979	12.679	11.300	-10,88
F&S GmbH & CoKG	9.302	9.993	10.243	2,50
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	12.847	10.034	7.873	-21,54

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

EBIT und EBIT-Quote

EBIT bedeutet „Earnings before Interest and Tax“, übersetzt „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“. Der ordentliche Betriebserfolg (EBIT) ist das Ergebnis des operativen Geschäfts. Wird der Betriebserfolg (EBIT) um aperiodische und einmalige Erträge und Aufwendungen bereinigt, ergibt sich der „ordentliche Betriebserfolg“ (ordentliche EBIT).

Die ordentliche EBIT-Quote stellt den prozentuellen Anteil des ordentlichen EBIT an der Betriebsleistung dar.

Berechnung: ordentlicher Betriebserfolg/ordentliche Betriebsleistung*100

Ordentliches EBIT

Der Verlauf des operativen Geschäfts und damit die Entwicklung des ordentlichen Betriebserfolgs (EBIT) stellt für die Beurteilung der Ertragslage eine zentrale Größe dar. Die Unternehmen des kunststoffverarbeitenden Gewerbes erzielen im Jahr 2024 ein ordentliches Ergebnis von aggregiert 85,1 Mio. Euro, was einem Rückgang von -16,6 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Im Drei-Jahres-Vergleich verbuchten die untersuchten Unternehmen gesammelt sogar einen Rückgang von -43,4 %, was für größere Herausforderungen in der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Branche spricht.

21 von 30 Unternehmen (70 %) verfügen über einen positiven Betriebserfolg aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit.

ordentliche EBIT, in T€	2022	2023	2024	Δ	Δ in %
Branchensumme	150.440	102.042	85.136	-16.906	-16,57
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	15.460	22.868	18.499	-4.369	-19,11
Mubea Carbo Tech GmbH	1.042	-845	14.507	15.352	
agru Kunststofftechnik GmbH	85.838	53.193	11.422	-41.771	-78,53
POLYTEC PLASTICS Ebensee GmbH	-1.441	-2.917	7.586	10.503	
KE KELIT GmbH	9.174	1.300	6.679	5.379	413,77
MS Design GmbH	1.471	4.841	5.212	371	7,66
SFS Group Austria GmbH	-467	-742	5.035	5.777	
Starlim Spritzguss GmbH	2.249	3.186	4.949	1.763	55,34
Tupack Verpackungen GmbH	5.949	12.640	3.909	-8.731	-69,07
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	3.797	3.867	2.570	-1.297	-33,54
KACO-Dichtungstechnik GmbH	2.165	1.844	2.517	673	36,50
REHAU GmbH	4.360	2.991	2.492	-499	-16,68
Alpla Waidhofen GmbH	-1.188	618	1.820	1.202	194,50
F&S GmbH & CoKG	4.818	-110	1.738	1.848	
Industrietechnik Filzwieser GmbH	1.067	2.302	1.544	-758	-32,93
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	828	534	1.108	574	107,49
Peak Technology GmbH	576	1.502	977	-525	-34,95
STRATEC Consumables GmbH	2.488	1.574	791	-783	-49,75
Gabriel Chemie GmbH	164	-2.344	401	2.745	
HT Electronic Systems GmbH	-121	-54	190	244	
Actual Kunststofftechnik GmbH	197	369	12	-357	-96,75
Carcoustics Austria GmbH	-8.773	2.696	-121	-2.817	
Hirsch Porozell GmbH	1.825	-1.873	-135	1.738	-92,79
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	611	334	-143	-477	
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	483	862	-333	-1.195	
Faigle Kunststoffe GmbH	200	-1.796	-485	1.311	-73,00
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	163	24	-815	-839	
Modelleisenbahn GmbH	579	638	-2.023	-2.661	
MGG Polymers GmbH	2.304	-314	-2.230	-1.916	610,19
Austrotherm GmbH	14.622	-5.146	-2.537	2.609	-50,70

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Ordentliche EBIT-Quote

Die durchschnittliche EBIT-Marge der Branche erreicht im Berichtsjahr 2024 mit 4,4 % einen guten Wert, welcher jedoch über die letzten beiden Jahre rückläufig ist – wohl aufgrund des zunehmenden Kostendrucks und Schwierigkeiten in der Materialverfügbarkeit. Nichtsdestotrotz liegt das Ergebnis aus dem operativen Geschäft des kunststoffverarbeitenden Gewerbes im Geschäftsjahr 2024 über dem Industriedurchschnitt von 3,3 %.

ordentliche EBIT-Quote, in %	2022	2023	2024
Branchendurchschnitt	7,12	5,14	4,41
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	29,50	39,03	32,10
SFS Group Austria GmbH	-1,99	-3,26	23,86
F&S GmbH & CoKG	50,80	-1,08	16,74
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	11,81	16,96	14,47
MS Design GmbH	4,07	10,48	12,03
Mubea Carbo Tech GmbH	1,21	-0,81	9,76
Industrietechnik Filzwieser GmbH	6,04	12,63	8,53
POLYTEC PLASTICS Ebensee GmbH	-2,62	-5,38	8,41
KE KELIT GmbH	8,26	1,30	6,77
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	7,59	4,19	6,12
Peak Technology GmbH	3,32	5,97	4,69
agru Kunststofftechnik GmbH	21,36	15,97	4,55
Alpla Waidhofen GmbH	-2,84	1,53	4,26
REHAU GmbH	4,79	4,41	3,79
KACO-Dichtungstechnik GmbH	3,92	2,68	3,53
Starlim Spritzguss GmbH	1,52	2,04	3,25
STRATEC Consumables GmbH	8,51	5,30	2,67
Tupack Verpackungen GmbH	2,42	5,04	1,68
HT Electronic Systems GmbH	-1,07	-0,41	1,51
Gabriel Chemie GmbH	0,19	-3,21	0,48
Actual Kunststofftechnik GmbH	0,79	1,92	0,07
Carcoustics Austria GmbH	-11,85	3,77	-0,21
Hirsch Porozell GmbH	4,30	-6,32	-0,48
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	3,86	2,29	-1,00
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	2,32	3,93	-1,84
Faigle Kunststoffe GmbH	0,74	-6,74	-1,89
Austrotherm GmbH	8,06	-4,03	-1,95
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	0,73	0,10	-3,72
Modelleisenbahn GmbH	1,08	1,08	-3,85
MGG Polymers GmbH	8,41	-1,54	-10,84

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Betrachtet man die analysierten Unternehmen der Branche nicht als Gesamtschnitt, sondern aufgereiht anhand von Quartilen, ergibt sich ein etwas positiveres Bild: so konnten sowohl das oberste als auch das unterste Quartil ihre EBIT-Quoten im Vergleich zum Vorjahr verbessern (4. Quartil von 4,9 % auf sehr gute 8,0 %; 1. Quartil mit -0,4 % trotz Verbesserung nach wie vor im negativen Bereich). Auch der Medianwert der Branche erhöhte sich von knapp 2,0 % auf gute 3,4 %. Der Unterschied zum Branchenschnitt ergibt sich aus dem Rückgang der EBIT-Quoten einiger großer Unternehmen (insbesondere agru Kunststofftechnik GmbH und Tupack Verpackungen GmbH).

ordentliche EBIT-Quote, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2022	2023	2024
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	0,75	-1,01	-0,41
Median (50 % der Unternehmen)	3,59	1,98	3,39
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	7,94	4,88	8,00

Aufwandsstruktur

Aufwandspositionen in Prozent der Betriebsleistung ermöglichen einen Vergleich innerhalb von Branchen, unabhängig vom absoluten Betrag. Dabei werden außerordentliche Erträge und Aufwendungen herausgerechnet.

Materialaufwand: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbrauch, Energieverbrauch, Handelswareneinsatz

Bezogene Leistungen: Fremdleistungen von Dritten, Zeitarbeitskräfte

Personalaufwand: Bruttolöhne und -gehälter (inklusive Überstunden, Zulagen, Sonderzahlungen, Veränderung Personalarückstellungen), Sozialabgaben, sonstige Sozialaufwendungen

Abschreibungen: Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögen

Sonstiger Betriebsaufwand: Betrieb, Vertrieb und Verwaltung, Instandhaltung, Versicherung, Kfz-Betriebsaufwand, Rechts- und Beratungskosten, Mietaufwand, Leasing, Marketing etc.

Aufwandsanteile in % der ordentlichen Betriebsleistung	2022	2023	2024
Betriebsleistung	100,00	100,00	100,00
- Materialaufwand	52,73	50,10	50,63
- bezogene Leistungen	3,32	4,04	2,32
- Personalaufwand	19,03	22,44	23,95
- Abschreibungen	3,03	3,39	3,52
- sonstiger Betriebsaufwand	14,76	14,90	15,18
= ordentliche EBIT-Quote	7,12	5,14	4,41

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, *ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung

Der Materialaufwand (Rohstoffe, Vormaterialien, zugekaufte Komponenten) ist mit 50,6 % – gemessen an der Betriebsleistung – der größte Kostenfaktor im kunststoffverarbeitenden Gewerbe. Der Anteil an den Gesamtkosten sinkt jedoch über die letzten beiden Jahre leicht.

Im Gegensatz dazu ist der Anteil des Personalaufwands gemessen an der rückläufigen Betriebsleistung im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen und liegt nunmehr bei rund 24 %. Leicht erhöht haben sich die sonstigen Betriebsaufwendungen (z. B. für Miete, Kommunikation, Reise, Beratung, Marketing) – sie belaufen sich derzeit auf 15,2 % der Betriebsleistung. Auch der Anteil der Abschreibungen erhöhte sich in den letzten beiden Jahren geringfügig, was auf höhere Investitionen in den letzten Jahren hindeutet.

Diese Entwicklungen führen zum vorhin bereits angesprochenen Rückgang des ordentlichen Betriebserfolgs (gemessen an der Betriebsleistung) auf 4,4 %.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss ist der gesamte Gewinn eines Geschäftsjahres und erhöht bzw. vermindert (Jahresfehlbetrag) das Eigenkapital des Unternehmens - abgesehen von Kapitalzuführungen und Dividendenausschüttung.

Insgesamt ist der Jahresüberschuss im kunststoffverarbeitenden Gewerbe im Jahr 2024 um -20,8 Mio. Euro bzw. -15,6 % auf nunmehr 91,3 Mio. Euro gesunken, was dem niedrigsten Ergebnis im Drei-Jahres-Vergleich entspricht.

Sieht man sich die einzelnen Unternehmen der Branche an, so zeigt sich ein durchmisches Bild: Exakt die Hälfte der untersuchten Unternehmen verzeichneten einen positiven Gewinnzuwachs im Vergleich zum Vorjahr, während die andere Hälfte der Unternehmen mit rückläufigen Gewinnen konfrontiert ist. Hierbei stechen vor allem die beiden Unternehmen agru Kunststofftechnik (-30,8 Mio. Euro) und Austrotherm GmbH (-14,9 Mio. Euro) hervor.

Jahresüberschuss, in T€	2022	2023	2024	Δ	Δ in %
Branchensumme	144.505	112.108	91.298	-20.810	-18,56
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	11.796	17.301	16.564	-737	-4,26
agru Kunststofftechnik GmbH	65.735	44.511	13.735	-30.776	-69,14
Mubea Carbo Tech GmbH	1.350	-664	11.718	12.382	
Tupack Verpackungen GmbH	4.573	10.032	10.248	216	2,15
Austrotherm GmbH	27.439	22.271	7.413	-14.858	-66,71
POLYTEC PLASTICS Ebensee GmbH	-1.304	-3.052	5.101	8.153	
SFS Group Austria GmbH	22	224	3.948	3.724	1.662,50
Starlim Spritzguss GmbH	1.483	2.138	3.935	1.797	84,05
KE KELIT GmbH	6.033	295	3.775	3.480	1.179,66
MS Design GmbH	1.241	4.251	3.161	-1.090	-25,64
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	3.067	3.664	2.746	-918	-25,05
REHAU GmbH	3.202	2.336	2.649	313	13,40
Alpla Waidhofen GmbH	-1.479	107	2.312	2.205	2.060,75
F&S GmbH & CoKG	5.086	318	2.115	1.797	565,09
KACO-Dichtungstechnik GmbH	1.738	1.621	2.037	416	25,66
Gabriel Chemie GmbH	3.239	-484	1.296	1.780	
Industrietechnik Filzwieser GmbH	767	1.807	1.257	-550	-30,44
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	743	416	956	540	129,81
Hirsch Porozell GmbH	13.089	567	697	130	22,93
Carcoustics Austria GmbH	-8.836	3.726	608	-3.118	-83,68
Peak Technology GmbH	440	1.225	491	-734	-59,92
Actual Kunststofftechnik GmbH	227	416	260	-156	-37,50
HT Electronic Systems GmbH	66	-191	48	239	
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	902	656	-303	-959	
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	150	131	-337	-468	
Modelleisenbahn GmbH	244	32	-435	-467	
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	233	627	-456	-1.083	
Faigle Kunststoffe GmbH	79	-1.572	-688	884	-56,23
STRATEC Consumables GmbH	632	-210	-891	-681	324,29
MGG Polymers GmbH	2.548	-391	-2.662	-2.271	580,82

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Der Jahresüberschuss gemessen an der Betriebsleistung erreicht im Schnitt gute 4,7 % (Industrie: 4,2 %).

Jahresüberschuss, in %	2022	2023	2024
Branchendurchschnitt	6,84	5,65	4,73
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	23,83	36,98	34,30
F&S GmbH & CoKG	53,63	3,13	20,37
SFS Group Austria GmbH	0,09	0,98	18,71
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	9,01	12,83	12,96
Mubea Carbo Tech GmbH	1,57	-0,64	7,89
MS Design GmbH	3,43	9,21	7,29
Industrietechnik Filzwieser GmbH	4,34	9,92	6,95
Austrotherm GmbH	15,13	17,46	5,70
POLYTEC PLASTICS Ebensee GmbH	-2,37	-5,63	5,66
agru Kunststofftechnik GmbH	16,36	13,36	5,47
Alpla Waidhofen GmbH	-3,54	0,26	5,41
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	6,81	3,26	5,28
Tupack Verpackungen GmbH	1,86	4,00	4,40
REHAU GmbH	3,52	3,44	4,03
KE KELIT GmbH	5,43	0,30	3,83
KACO-Dichtungstechnik GmbH	3,14	2,36	2,85
Starlim Spritzguss GmbH	1,00	1,37	2,58
Hirsch Porozell GmbH	30,87	1,91	2,50
Peak Technology GmbH	2,54	4,87	2,36
Gabriel Chemie GmbH	3,72	-0,66	1,57
Actual Kunststofftechnik GmbH	0,91	2,17	1,51
Carcoustics Austria GmbH	-11,94	5,21	1,08
HT Electronic Systems GmbH	0,58	-1,45	0,38
Modelleisenbahn GmbH	0,46	0,05	-0,83
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	0,67	0,56	-1,54
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	5,70	4,51	-2,11
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	1,12	2,86	-2,52
Faigle Kunststoffe GmbH	0,29	-5,90	-2,69
STRATEC Consumables GmbH	2,16	-0,71	-3,01
MGG Polymers GmbH	9,30	-1,92	-12,93

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Ähnlich zur ordentlichen EBIT-Quote zeigt die Quartil-Betrachtung ein positiveres Bild: im 1. und im 4. Quartil konnten die Quoten gesteigert werden, der Median liegt mit einem Wert von 3,3 % über den beiden Vorjahren.

Jahresüberschuss, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2022	2023	2024
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	0,73	0,10	0,56
Median (50 % der Unternehmen)	2,84	2,26	3,34
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	6,53	4,78	5,69

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Gewinnausschüttungen und Dividenden

Gewinnausschüttungen sind Zahlungen, die im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr an die Eigentümer und Muttergesellschaften abfließen. Hier werden Ausschüttungen von Kapitalgesellschaften und Ergebnisabfuhren von Kapitalgesellschaften gleichgestellter Personengesellschaften berücksichtigt, sofern bereits ein Ergebnisverwendungsbeschluss oder ein Ergebnisverwendungsvorschlag für das Abschlussjahr 2024 vorliegt. In den Vorjahren wird die reale Gewinnverwendung, welche sich aus dem fehlenden Gewinnvortrag ergibt, berücksichtigt.

Die Ausschüttungsquote zeigt, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die Eigentümer abgeführt wird. Es werden nur Unternehmen berücksichtigt, die einen positiven Jahresüberschuss erwirtschaftet haben oder trotz eines Jahresfehlbetrages eine Ausschüttung vornehmen.

Ausschüttungen = Ausschüttungen gemäß Gewinnverwendungsvorschlag bzw. Beschluss der Haupt- oder Generalversammlung + Ergebnisabfuhren * 100 / Jahresüberschuss des Bilanzjahres

Die geplanten Gewinnausschüttungen brachen im Jahr 2024 um knapp -83 % bzw. von 55 Mio. Euro auf nunmehr 9,4 Mio. Euro regelrecht ein. Dies liegt vor allem an den deutlichen Gewinnrückgängen von Großunternehmen in der Branche wie z.B. argu Kunststofftechnik GmbH, aber auch am generellen Verzicht auf Ausschüttungen von den Eigentümer:innen aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage.

Geplante Ausschüttung inklusive Ergebnisabfuhr, in T€	2022	2023	2024	Δ in %
Branchensumme	33.199	55.032	9.384	-82,95
REHAU GmbH	2.300	3.000	3.000	0,00
MS Design GmbH	0	3.200	2.500	-21,88
POLYTEC PLASTICS Ebensee GmbH	0	0	2.323	
Hirsch Porozell GmbH	4.000	1.000	1.000	0,00
Peak Technology GmbH	0	0	561	
Tupack Verpackungen GmbH	0	6.000	0	-100,00
Gabriel Chemie GmbH	1.600	0	0	
Austrotherm GmbH	3.300	0	0	
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	250	250	0	-100,00
SFS Group Austria GmbH	0	2.500	0	-100,00
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	0	10.000	0	-100,00
argu Kunststofftechnik GmbH	10.000	12.000	0	-100,00
KE KELIT GmbH	0	1.379	0	-100,00
Carcoustics Austria GmbH	4.499	3.700	0	-100,00
F&S GmbH & CoKG	0	9.100	0	-100,00
Alpla Waidhofen GmbH	0	0	0	
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	1.200	2.025	0	-100,00
Industrietechnik Filzwieser GmbH	400	428	0	-100,00
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	650	450	0	-100,00
KACO-Dichtungstechnik GmbH	5.000	0	0	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Ausschüttungsquote

Die Ausschüttungsquote zeigt an, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die Eigentümer abgeführt wird. Berechnung: Beschlossene Ausschüttungen/positive Jahresüberschüsse*100

Die Ausschüttungsquote gemessen an den erzielten Gewinnen beträgt im Branchenschnitt 9,7 % (Vorjahr: 46,4 %!). Lediglich fünf der 30 untersuchten Unternehmen planen Ausschüttungen im Jahr 2025 für das Geschäftsjahr 2024 vorzunehmen (Vorjahr: 12 von 30).

Ausschüttungsquote, in %	2022	2023	2024
Branchendurchschnitt	18,38	46,37	9,67
Hirsch Porozell GmbH	30,56	176,37	143,47
Peak Technology GmbH	0,00	0,00	114,26
REHAU GmbH	71,83	128,42	113,25
MS Design GmbH	0,00	75,28	79,09
POLYTEC PLASTICS Ebensee GmbH	0,00	0,00	45,54
Tupack Verpackungen GmbH	0,00	59,81	0,00
Gabriel Chemie GmbH	49,40	0,00	0,00
Austrotherm GmbH	12,03	0,00	0,00
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	107,30	39,87	0,00
SFS Group Austria GmbH	0,00	1.116,07	0,00
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	0,00	57,80	0,00
agru Kunststofftechnik GmbH	15,21	26,96	0,00
KE KELIT GmbH	0,00	467,46	0,00
Carcoustics Austria GmbH	0,00	99,30	0,00
F&S GmbH & CoKG	0,00	2.861,64	0,00
Alpla Waidhofen GmbH	0,00	0,00	0,00
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	39,13	55,27	0,00
Industrietechnik Filzwieser GmbH	52,15	23,69	0,00
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	87,48	108,17	0,00
KACO-Dichtungstechnik GmbH	287,69	0,00	0,00

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen dauerhaft zur Verfügung. Es hat in Krisenzeiten zur Abdeckung von Verlusten hohe Bedeutung. Die Höhe der erforderlichen Eigenkapitalquote ist von der Branche, vom Geschäftsrisiko und der Anlagenintensität eines Unternehmens abhängig. Das Eigenkapital für Kapitalgesellschaften gemäß § 224 Abs 3 UGB setzt sich aus dem Nennkapital, den Kapitalrücklagen, den Gewinnrücklagen und dem Bilanzgewinn zusammen. Das Eigenkapital lt. AK wird um die Investitions- und Baukostenzuschüsse aus öffentlichen Mitteln und die Einlagen atypischer stiller Gesellschafter ergänzt. (Hinweis: Die Zuschüsse stellen, formell gesehen, weder Eigen- noch Fremdkapital dar, dennoch werden sie dem betriebswirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet, weil – bei Einhaltung der Förderkriterien – keine Rückzahlungsverpflichtung besteht.)

Berechnung: $\text{Eigenkapital} / \text{Gesamtkapital} \cdot 100$

Eigenkapitalquote laut AK-Berechnung

Die durchschnittliche Eigenkapitalquote der kunststoffverarbeitenden Unternehmen hat sich in der Drei-Jahres-Betrachtung ausgehend vom Jahr 2022 kontinuierlich verbessert. Im Durchschnitt erreicht die Eigenkapitalausstattung im Berichtsjahr 2024 ausgezeichnete 63,5 % (Industrie: 42,8 %). Das bestätigt eine überaus solide finanzielle Stabilität des kunststoffverarbeitenden Gewerbes – zwei Drittel der Unternehmen (20 Gesellschaften) weisen eine Eigenkapitalquote von mehr als 40 % aus. Keines der untersuchten Unternehmen weist ein negatives Eigenkapital auf bzw. hat die laut UGB kritische Marke von 8 % unterschritten.

Eigenkapitalquote, in %	2022	2023	2024
Branchendurchschnitt	59,14	61,31	63,48
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	89,89	92,67	93,90
agru Kunststofftechnik GmbH	84,32	85,05	89,92
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	87,06	86,68	89,76
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	73,67	72,87	78,28
Actual Kunststofftechnik GmbH	72,04	78,11	78,05
Austrotherm GmbH	69,81	79,32	77,36
SFS Group Austria GmbH	49,93	60,63	74,71
Industrietechnik Filzwieser GmbH	50,74	59,55	69,98
Tupack Verpackungen GmbH	56,49	60,37	67,99
Carcoustics Austria GmbH	50,70	59,15	64,00
Starlim Spritzguss GmbH	54,44	53,87	60,51
KACO-Dichtungstechnik GmbH	63,24	50,26	59,41
Alpla Waidhofen GmbH	41,45	46,62	55,28
Peak Technology GmbH	20,20	24,93	54,59
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	49,83	54,72	54,19
Modelleisenbahn GmbH	53,16	48,23	49,02
MGG Polymers GmbH	81,69	56,71	47,15
MS Design GmbH	32,75	43,24	46,17
Gabriel Chemie GmbH	52,67	51,39	42,68
Mubea Carbo Tech GmbH	47,42	37,80	40,58
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	51,39	38,76	37,02
F&S GmbH & CoKG	60,02	57,28	36,04
KE KELIT GmbH	36,67	34,33	34,59
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	30,80	37,97	32,02
Hirsch Porozell GmbH	28,49	29,93	28,90
REHAU GmbH	24,45	27,61	28,74
Faigle Kunststoffe GmbH	31,60	26,67	27,21

Eigenkapitalquote, in %	2022	2023	2024
POLYTEC PLASTICS Ebensee GmbH	12,72	13,25	22,52
STRATEC Consumables GmbH	26,41	23,24	22,03
HT Electronic Systems GmbH	35,48	21,54	21,31

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Das beste Viertel der Unternehmen erreicht eine hervorragende Quote von 69,5 %. Mehr als die Hälfte der Unternehmen verfügen über eine sehr gute Eigenkapitalquote von über 50 % und haben somit ausreichend Reserven, um Krisen zu überstehen bzw. Verluste abfedern zu können. Selbst das untere Quartil liegt mit knapp 35 % in einem guten Bereich.

Eigenkapitalquote, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2022	2023	2024
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	33,43	35,20	34,95
Median (50 % der Unternehmen)	50,72	50,83	51,61
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	62,44	60,16	69,48

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Liquidität

Die Liquidität (Zahlungsfähigkeit) ist für den Unternehmensfortbestand von zentraler Bedeutung. Die Zahlungsfähigkeit gilt als gesichert, wenn fällige kurzfristige Schulden jederzeit getilgt werden können. Dies wird in der Regel dann der Fall sein, wenn das kurzfristige Umlaufvermögen höher ist als das kurzfristige Fremdkapital. Sie zeigt das Verhältnis von kurzfristigem Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital an.

Der in Krisenzeiten bedeutende Gradmesser „Liquidität“ erreicht im kunststoffverarbeitenden Gewerbe im Berichtsjahr 2024 vergleichsweise hohe 234,2 % (Industrieschnitt: 128,6 %). Damit ist die kurzfristige Zahlungsfähigkeit der Branche – wie schon in den letzten beiden Jahren – sehr gut abgesichert. Es zeigt sich einmal mehr, dass die heimischen Kunststoffverarbeiter hervorragend gerüstet sind, um etwaige Zahlungsschwierigkeiten zumindest kurzfristig zu überbrücken.

Liquidität, in %	2022	2023	2024
Branchendurchschnitt	233,07	240,49	234,22

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Bei näherer Betrachtung fällt auf, dass mehr als drei Viertel der Unternehmen über eine sehr zufriedenstellende Liquidität von mehr als 136,6 % verfügen. Die Hälfte aller Unternehmen weist einen sehr hohen Liquiditätsgrad von mehr als 187,6 % auf. Das beste Unternehmensviertel ist sogar mit hervorragender Liquidität von über 370,1 % ausgestattet und kann problemlos kurzfristige Verbindlichkeiten abdecken.

Liquidität, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2022	2023	2024
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	142,11	125,71	136,64
Median (50 % der Unternehmen)	189,43	205,60	187,63
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	374,56	273,47	370,08

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit

Der ordentliche Cashflow ist der finanzielle Überschuss aus der operativen Geschäftstätigkeit nach Abzug von Zinsen und Steuern und dient zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft eines Unternehmens. Im Unterschied zum Jahresüberschuss bleiben bei der Cashflow-Rechnung die unbaren Aufwendungen (z.B. Abschreibung, Dotierung langfristiger Rückstellungen) und die unbaren Erträge (z.B. Auflösung langfristiger Rückstellungen) außer Betracht. Weiters bleiben außerordentliche Beträge und das Beteiligungsergebnis unberücksichtigt. Der Cashflow steht für Investitionen, Schuldentilgung und Dividendenzahlung zur Verfügung.

Die Cashflow-Quote zeigt an, wie viel Euro Cashflow mit 100 € Umsatz erwirtschaftet werden konnten.

Berechnung: ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern/ordentliche Betriebsleistung*100

Die Ergebnisse der AK Branchenanalyse zeigen, dass die Selbstfinanzierungskraft der Kunststoffverarbeiter im Jahr 2024 zwar im Gegensatz zum Vorjahr von 7,3 % auf 6,6 % gesunken ist, jedoch immer noch als stabil zu beurteilen ist: sechs Unternehmen erzielen hervorragende Cashflow-Quoten von mehr als 10,0 %, während drei Unternehmen mit negativen Cashflow-Quoten konfrontiert sind.

Cashflow-Quote, in %	2022	2023	2024
Branchendurchschnitt	8,13	7,33	6,64

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Cashflow-Quote, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2022	2023	2024
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	3,83	1,12	1,43
Median (50 % der Unternehmen)	6,84	5,47	5,13
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	9,21	10,48	9,11

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

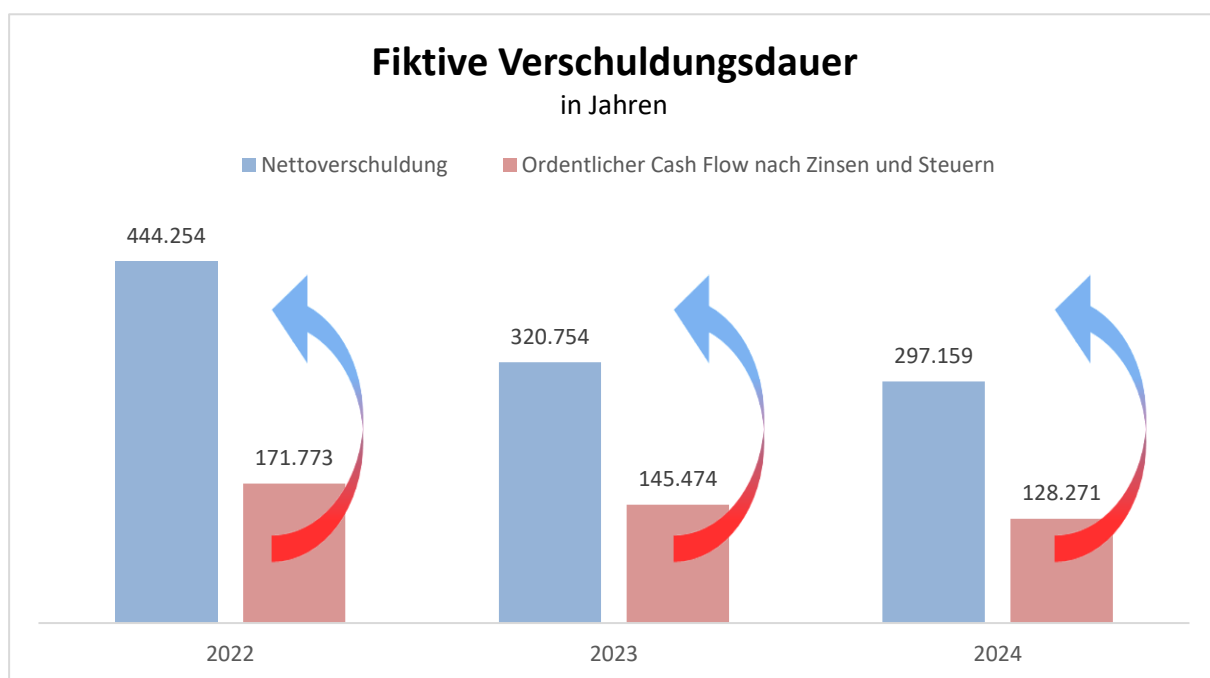
Fiktive Verschuldungsdauer

Die fiktive Entschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cashflow des Geschäftsjahres verdient werden müsste, um die Nettoverschuldung (Fremdkapital – liquide Mittel – Wertpapiere) theoretisch abzubauen. Dies unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Nach § 24 URG Unternehmensreorganisationsgesetz wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungsdauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. Bei der AK-Berechnung werden außerordentliche Erträge und Beteiligungserträge nicht einbezogen.

in T€	2022	2023	2024
Nettoverschuldung	444.254	320.754	297.159
Ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern	171.773	145.474	128.271

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die fiktive Verschuldungsdauer im kunststoffverarbeitenden Gewerbe liegt im Jahr 2024 mit einem Wert von knapp über zwei Jahren in einem sehr guten Bereich. Der Cashflow der analysierten Unternehmen ist von 2023 auf 2024 gesunken (um 23,6 Mio. Euro bzw. -7,4 %), die Nettoverschuldung ist ebenfalls um 17,2 Mio. Euro (-11,8 %) zurückgegangen. Dies führt dazu, dass die analysierten Unternehmen 2024 theoretisch in 2,3 Jahren die gesamte Nettoverschuldung aus eigener Kraft begleichen könnten, unter der Bedingung, dass keine Investitionen getätigt werden. Zum Vergleich: in der Gesamtindustrie beträgt die fiktive Verschuldungsdauer im Jahr 2024 insgesamt 6,9 Jahre.



Fiktive Verschuldungsdauer, in Jahren, AK-Berechnung	2022	2023	2024
Branchendurchschnitt	2,59	2,20	2,32
Gabriel Chemie GmbH	5,98	31,11	
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	0,78	0,76	
MGG Polymers GmbH	0,84	15,75	
agru Kunststofftechnik GmbH	-0,95	-2,97	-10,22
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	0,51	-0,24	-0,96

Fiktive Verschuldungsdauer, in Jahren, AK-Berechnung	2022	2023	2024
Industrietechnik Filzwieser GmbH	1,71	0,41	-0,14
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	0,47	0,24	0,11
SFS Group Austria GmbH	12,37		0,29
REHAU GmbH	1,59	0,86	0,31
MS Design GmbH	4,10	1,79	1,14
Tupack Verpackungen GmbH	3,17	1,42	1,62
Starlim Spritzguss GmbH	4,58	4,12	2,25
POLYTEC PLASTICS Ebensee GmbH	12,75		2,35
Mubea Carbo Tech GmbH	7,89	54,76	2,48
Alpla Waidhofen GmbH	10,35	4,33	2,71
F&S GmbH & CoKG	5,21	4,27	3,24
KACO-Dichtungstechnik GmbH	4,79	7,67	4,82
STRATEC Consumables GmbH	4,11	5,50	5,01
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	0,93	1,67	5,21
Peak Technology GmbH	8,95	6,85	5,85
Austrotherm GmbH	2,66	30,76	8,67
Carcoustics Austria GmbH		2,05	9,58
Modelleisenbahn GmbH	4,55	5,48	11,17
Actual Kunststofftechnik GmbH	5,27	3,72	11,27
KE KELIT GmbH	7,84	40,02	15,82
Faigle Kunststoffe GmbH			16,73
HT Electronic Systems GmbH	15,46		23,48
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	4,58	2,48	25,17
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	3,98	3,81	33,44
Hirsch Porozell GmbH	24,48		245,73

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Investitionen

Investitionen sind Zukäufe zum Anlagevermögen. Da sie die Zukunft des Unternehmens beeinflussen, ist entscheidend in welche Bereiche vorrangig investiert wird. Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen Gebäude, Maschinen, Betriebsausstattung etc. Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen vor allem Beteiligungen an anderen Unternehmen und Wertpapiere. Investitionen in % des Umsatzes lassen einen Vergleich zwischen Jahren und zwischen Unternehmen zu.

Die Investitionsneigung stellt Investitionen und Abschreibungen gegenüber. Werte um 100 lassen auf Ersatzinvestitionen und Werte deutlich über 100 auf Erweiterungsinvestitionen schließen. Unter 100 wurden nicht einmal die Wertminderungen der Sachanlagen ersetzt. Berechnung: $\text{Investitionen Sachanlagevermögen} / \text{Abschreibungen auf Sachanlagen} * 100$

Die Investitionen der kunststoffverarbeitenden Unternehmen anteilig gemessen an der gesunkenen Betriebsleistung erreichen im Jahr 2024 insgesamt 7,1 %, damit liegt der Wert über den beiden Vorjahren. Es wurde insbesondere ins Sachanlagevermögen (Gebäude, Maschinen, Produktionsanlagen oder technische Geräte) investiert, gemessen an der Betriebsleistung liegt der Anteil bei 3,9 %, mit leicht steigender Tendenz. Eine untergeordnete Rolle spielen mit lediglich 0,1 % Investitionen ins immaterielle Vermögen (Patente, Software). Die Finanzinvestitionen (Beteiligungen, Wertpapiere) sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen und belaufen sich auf 2,7 % der ordentlichen Betriebsleistung.

Investitionen in % der Betriebsleistung	2022	2023	2024
Sachinvestitionen	5,03	3,69	3,94
Immaterielle Investitionen	0,10	0,16	0,46
Finanzinvestitionen	1,69	0,78	2,65
Investitionen gesamt	6,82	4,62	7,05

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Bei der durchschnittlichen Investitionsneigung ist ausgehend von hohen Werten 2022, ein moderateres Investitionsverhalten für die Jahre 2023 mit 111,6 % und 2024 mit 114,1 % zu sehen. Die Werte liegen damit weiterhin über dem Richtwert von 100 % und lassen auf Erweiterungsinvestitionen schließen. Insgesamt weisen 13 der 30 Unternehmen eine Investitionsneigung von über 100 % auf.

Investitionsneigung, in %	2022	2023	2024
Branchendurchschnitt	169,93	111,56	114,05
Actual Kunststofftechnik GmbH	74,61	25,00	1.460,92
MGG Polymers GmbH	79,02	437,19	1.261,28
Gabriel Chemie GmbH	122,69	230,02	520,23
Carcoustics Austria GmbH	109,79	128,23	149,53
KACO-Dichtungstechnik GmbH	144,90	193,21	139,73
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	49,26	130,82	136,14
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	64,70	85,61	132,49
Tupack Verpackungen GmbH	128,29	103,40	126,47
Peak Technology GmbH	147,59	85,34	126,31
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	134,91	96,28	110,60
Modelleisenbahn GmbH	109,36	122,22	103,43
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	58,89	216,83	101,07
Mubea Carbo Tech GmbH	116,37	245,81	100,00
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	63,44	101,50	97,33
Industrietechnik Filzwieser GmbH	94,01	118,82	84,49
Austrotherm GmbH	488,58	86,96	83,12
SFS Group Austria GmbH	179,73	30,34	73,41
Faigle Kunststoffe GmbH	167,54	61,50	72,02
Alpla Waidhofen GmbH	267,50	104,79	70,89

Investitionsneigung, in %	2022	2023	2024
STRATEC Consumables GmbH	207,98	104,44	69,01
F&S GmbH & CoKG	87,02	171,56	68,30
Starlim Spritzguss GmbH	84,18	63,47	67,48
REHAU GmbH	30,23	169,72	66,22
KE KELIT GmbH	266,76	89,75	47,18
MS Design GmbH	522,64	224,28	42,93
POLYTEC PLASTICS Ebensee GmbH	84,54	48,04	35,86
Hirsch Porozell GmbH	167,21	120,54	21,14
HT Electronic Systems GmbH	95,42	188,12	14,88
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	70,18	14,00	2,08
agru Kunststofftechnik GmbH	0,00	0,00	0,00

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Beschäftigte

Im Jahr 2024 beschäftigten die untersuchten Kapitalgesellschaften des kunststoffverarbeitenden Gewerbes insgesamt 6.705 Personen und verzeichnen somit einen Rückgang zum Vorjahr um -2,1 %. 40 % Unternehmen, 12 an der Zahl haben ihre Beschäftigung ausweiten können. Zwei Unternehmen, Industrietechnik Filzwieser GmbH und Koerner Chemieanlagenbau GmbH blieben hinsichtlich des Personalstands unverändert zum Vorjahr.

Beschäftigte	2022	2023	2024	Δ in %
Branchensumme	6.787	6.847	6.705	-2,08
Starlim Spritzguss GmbH	881	886	885	-0,11
agru Kunststofftechnik GmbH	739	773	746	-3,49
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	620	631	634	0,48
Tupack Verpackungen GmbH	430	440	451	2,50
Mubea Carbo Tech GmbH	401	430	450	4,65
Austrotherm GmbH	338	348	347	-0,29
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	326	340	341	0,29
KACO-Dichtungstechnik GmbH	276	334	304	-8,98
KE KELIT GmbH	277	294	275	-6,46
Gabriel Chemie GmbH	212	219	234	6,85
STRATEC Consumables GmbH	180	191	192	0,52
POLYTEC PLASTICS Ebensee GmbH	170	164	154	-6,10
MS Design GmbH	157	159	151	-5,03
Peak Technology GmbH	117	133	137	3,01
Alpla Waidhofen GmbH	126	135	136	0,74
Faigle Kunststoffe GmbH	150	146	136	-6,85
Modelleisenbahn GmbH	132	133	132	-0,85
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	103	104	109	4,81
REHAU GmbH	122	110	101	-8,18
Hirsch Porozell GmbH	143	109	91	-16,51
MGG Polymers GmbH	95	87	90	3,45
Industrietechnik Filzwieser GmbH	97	90	90	0,00
SFS Group Austria GmbH	113	103	86	-16,20
Carcoustics Austria GmbH	187	125	80	-36,00
Actual Kunststofftechnik GmbH	93	80	74	-7,50
HT Electronic Systems GmbH	71	68	73	7,35
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	62	68	68	0,00
F&S GmbH & CoKG	68	63	60	-4,76
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	54	48	39	-18,75
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	47	37	39	5,41

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Personalaufwand

Berechnung: Personalaufwand ohne Abfertigung und Pension/ordentliche Betriebsleistung*100

Die Personalaufwandstangente, d. h. der ordentliche Personalaufwand gemessen an der Betriebsleistung, liegt im kunststoffverarbeitenden Gewerbe im Jahr 2024 bei 23,8 % und hat sich im Drei-Jahres-Verlauf kontinuierlich erhöht. Diese Entwicklung ist insbesondere in Zusammenhang mit Aufholeffekten im Personalaufwand zu interpretieren.

Personalaufwandstangente, in %	2022	2023	2024
Branchendurchschnitt	18,74	21,85	23,82
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	56,83	61,22	68,57
STRATEC Consumables GmbH	41,13	47,81	50,81
Peak Technology GmbH	41,16	34,82	48,94
F&S GmbH & CoKG	48,88	46,87	45,27
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	33,73	35,30	44,91
Faigle Kunststoffe GmbH	36,98	39,03	41,48
Starlim Spritzguss GmbH	32,65	34,95	35,73
Industrietechnik Filzwieser GmbH	28,91	28,83	31,83
Mubea Carbo Tech GmbH	29,64	28,94	30,85
SFS Group Austria GmbH	33,06	34,52	30,41
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	37,24	37,78	28,24
MGG Polymers GmbH	19,05	26,58	28,20
HT Electronic Systems GmbH	29,57	26,29	28,14
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	24,10	25,36	28,02
MS Design GmbH	21,45	19,73	22,06
Alpla Waidhofen GmbH	18,34	21,60	21,75
KE KELIT GmbH	18,35	23,77	21,73
Actual Kunststofftechnik GmbH	15,80	18,97	21,65
agru Kunststofftechnik GmbH	10,79	14,46	21,56
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	15,66	17,04	20,86
Modelleisenbahn GmbH	17,35	16,91	20,59
KACO-Dichtungstechnik GmbH	19,95	19,36	19,91
Hirsch Porozell GmbH	16,92	23,18	19,69
Gabriel Chemie GmbH	16,22	19,93	19,27
Austrotherm GmbH	11,46	18,23	18,85
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	13,87	16,18	18,01
REHAU GmbH	12,69	16,16	16,54
Carcoustics Austria GmbH	19,32	15,81	14,18
Tupack Verpackungen GmbH	11,14	11,96	13,28
POLYTEC PLASTICS Ebensee GmbH	15,34	18,90	11,42

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Pro Beschäftigten Kennzahlen

Die Veränderungsdaten vom Personalaufwand (ohne Abfertigung und Pension), der Wertschöpfung und des Jahresüberschusses pro Kopf zeigen in welchem Ausmaß Produktivitätssteigerungen und Gewinnentwicklungen an die Beschäftigten weitergegeben wurden.

Die erwirtschaftete Betriebsleistung je Arbeitnehmer:in ist im Jahr 2024 um -0,6 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken und beträgt nun im Durchschnitt 288.064 Euro pro Kopf. Die Produktivität, gemessen an der Wertschöpfung pro Beschäftigten konnte dagegen im Jahr 2024 um +2,3 % auf 94.210 Euro pro Kopf (Gesamtindustrie: 119.364 Euro) gesteigert werden. Der Personalaufwand pro Kopf nimmt, nach einem starken Anstieg 2023 (+8,6 %), im Jahr 2024 erneut um +8,4 % auf 68.610 Euro zu, liegt damit aber dennoch unter dem Schnitt der gesamten Industrie (Gesamtindustrie: 85.315 Euro pro Kopf).

Pro Arbeitnehmer:in, in €	2022	2023	Δ in %	2024	Δ in %
Personalaufwand*	58.332	63.324	8,56	68.610	8,35
Wertschöpfung	91.940	92.081	0,15	94.210	2,31
Betriebsleistung	311.281	289.831	-6,89	288.064	-0,61
Jahresüberschuss	21.292	16.372	-23,11	13.617	-16,83

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, *Personalaufwand ohne Aufwand für Abfertigungen und Pensionen

Pro Arbeitnehmer:in, in €, Verteilung innerhalb der Branche	Personalaufwand	Wertschöpfung	Betriebsleistung	Jahresüberschuss
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	62.007	78.712	191.493	1.372
Median (50 % der Unternehmen)	68.463	93.854	255.938	10.693
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	77.278	116.173	357.539	22.383

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Personalaufwand pro Kopf

Personalaufwand pro Kopf, in €	2022	2023	2024	Δ in %
Branchendurchschnitt	58.332	63.324	68.610	8,35
REHAU GmbH	94.664	99.727	107.743	8,04
Mubea Carbo Tech GmbH	63.489	69.991	101.851	45,52
Carcoustics Austria GmbH	76.476	90.384	100.113	10,76
Modelleisenbahn GmbH	70.357	75.418	82.007	8,74
STRATEC Consumables GmbH	66.800	74.361	78.422	5,46
F&S GmbH & CoKG	68.176	75.571	78.350	3,68
Faigle Kunststoffe GmbH	66.833	71.240	78.103	9,63
KE KELIT GmbH	73.552	80.585	77.978	-3,23
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	65.500	70.868	75.176	6,08
SFS Group Austria GmbH	68.761	76.605	74.715	-2,47
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	68.058	74.452	74.486	0,05
Peak Technology GmbH	61.017	65.872	74.343	12,86
agru Kunststofftechnik GmbH	58.687	62.310	72.591	16,50
Austrotherm GmbH	61.482	66.813	70.608	5,68
Tupack Verpackungen GmbH	63.793	68.189	68.632	0,65
Alpla Waidhofen GmbH	60.865	64.622	68.294	5,68
Gabriel Chemie GmbH	66.708	66.498	68.175	2,52
POLYTEC PLASTICS Ebensee GmbH	49.671	62.500	66.877	7,00
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	46.745	63.676	66.231	4,01
MGG Polymers GmbH	54.916	62.230	64.478	3,61

Personalaufwand pro Kopf, in €	2022	2023	2024	Δ in %
Industrietechnik Filzwieser GmbH	52.670	58.367	64.000	9,65
MS Design GmbH	49.363	57.296	63.311	10,50
Starlim Spritzguss GmbH	55.002	61.529	61.572	0,07
Hirsch Porozell GmbH	50.182	62.982	60.418	-4,07
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	50.884	54.189	56.487	4,24
Actual Kunststofftechnik GmbH	42.366	45.513	50.432	10,81
HT Electronic Systems GmbH	47.000	50.868	48.466	-4,72
KACO-Dichtungstechnik GmbH	39.957	39.853	46.743	17,29
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	38.831	41.829	44.029	5,26
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	37.333	35.167	42.821	21,76

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Wertschöpfung pro Kopf

Wertschöpfung pro Kopf, in €	2022	2023	2024	Δ in %
Branchendurchschnitt	91.940	92.081	94.210	2,31
SFS Group Austria GmbH	81.283	78.693	144.563	83,71
Mubea Carbo Tech GmbH	72.237	72.926	139.313	91,03
REHAU GmbH	135.844	134.009	138.941	3,68
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	114.315	136.000	135.744	-0,19
POLYTEC PLASTICS Ebensee GmbH	60.535	59.939	132.364	120,83
F&S GmbH & CoKG	96.044	109.460	118.050	7,85
Carcoustics Austria GmbH	35.513	120.160	118.025	-1,78
MS Design GmbH	71.548	104.667	117.331	12,10
Alpla Waidhofen GmbH	78.810	100.630	112.699	11,99
KE KELIT GmbH	114.830	99.456	112.516	13,13
Tupack Verpackungen GmbH	103.256	124.300	106.614	-14,23
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	92.821	108.195	104.453	-3,46
Modelleisenbahn GmbH	104.510	113.582	101.093	-11,00
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	86.887	87.235	98.544	12,96
Hirsch Porozell GmbH	81.657	77.899	94.176	20,89
STRATEC Consumables GmbH	88.428	91.393	93.531	2,34
agru Kunststofftechnik GmbH	178.009	139.700	92.790	-33,58
Peak Technology GmbH	77.291	88.150	92.321	4,73
Industrietechnik Filzwieser GmbH	72.216	90.489	89.611	-0,97
Austrotherm GmbH	122.985	75.917	87.738	15,57
Faigle Kunststoffe GmbH	79.613	71.212	86.206	21,05
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	87.039	103.202	81.385	-21,14
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	77.489	95.703	77.821	-18,69
Starlim Spritzguss GmbH	66.840	75.093	76.602	2,01
Gabriel Chemie GmbH	90.075	73.767	70.658	-4,21
KACO-Dichtungstechnik GmbH	55.837	53.671	64.401	19,99
Actual Kunststofftechnik GmbH	48.516	55.538	56.378	1,51
HT Electronic Systems GmbH	50.606	52.882	53.836	1,80
MGG Polymers GmbH	87.547	68.218	47.144	-30,89
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	44.206	44.535	44.587	0,12

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Betriebsleistung pro Kopf

Betriebsleistung pro Kopf, in €	2022	2023	2024	Δ in %
Branchendurchschnitt	311.281	289.831	288.064	-0,61
Carcoustics Austria GmbH	395.861	571.752	706.163	23,51
REHAU GmbH	745.746	617.036	651.545	5,59
POLYTEC PLASTICS Ebensee GmbH	323.729	330.604	585.701	77,16
Tupack Verpackungen GmbH	572.519	570.291	516.876	-9,37
Modelleisenbahn GmbH	405.482	445.892	398.292	-10,68
Austrotherm GmbH	536.710	366.503	374.522	2,19
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	336.957	393.487	367.667	-6,56
KE KELIT GmbH	400.798	339.027	358.778	5,83
Gabriel Chemie GmbH	411.175	333.630	353.821	6,05
agru Kunststofftechnik GmbH	543.770	430.878	336.693	-21,86
Mubea Carbo Tech GmbH	214.219	241.844	330.196	36,53
Alpla Waidhofen GmbH	331.810	299.148	314.000	4,96
Hirsch Porozell GmbH	296.524	271.761	306.824	12,90
MS Design GmbH	230.127	290.409	286.967	-1,19
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	175.903	187.588	266.206	41,91
SFS Group Austria GmbH	208.009	221.941	245.669	10,69
KACO-Dichtungstechnik GmbH	200.293	205.868	234.826	14,07
Actual Kunststofftechnik GmbH	268.172	239.975	232.892	-2,95
MGG Polymers GmbH	288.263	234.092	228.667	-2,32
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	238.333	206.396	205.282	-0,54
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	211.176	213.662	201.582	-5,65
Industrietechnik Filzwieser GmbH	182.186	202.478	201.067	-0,70
Faigle Kunststoffe GmbH	180.727	182.541	188.301	3,16
F&S GmbH & CoKG	139.471	161.238	173.067	7,34
Starlim Spritzguss GmbH	168.464	176.047	172.328	-2,11
HT Electronic Systems GmbH	158.944	193.515	172.219	-11,00
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	201.777	210.885	165.872	-21,34
STRATEC Consumables GmbH	162.400	155.545	154.339	-0,78
Peak Technology GmbH	148.239	189.173	151.912	-19,70
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	68.334	68.324	64.214	-6,01

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Jahresüberschuss pro Kopf

Jahresüberschuss pro Kopf, in €	2022	2023	2024	Δ in %
Branchendurchschnitt	21.292	16.372	13.617	-16,83
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	56.796	76.333	70.410	-7,76
SFS Group Austria GmbH	195	2.185	45.960	2.003,10
F&S GmbH & CoKG	74.794	5.048	35.250	598,35
POLYTEC PLASTICS Ebensee GmbH	-7.671	-18.610	33.123	
REHAU GmbH	26.246	21.236	26.228	23,50
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	19.026	27.418	26.126	-4,71
Mubea Carbo Tech GmbH	3.367	-1.544	26.040	
Tupack Verpackungen GmbH	10.635	22.800	22.723	-0,34
Austrotherm GmbH	81.180	63.997	21.363	-66,62

Jahresüberschuss pro Kopf, in €	2022	2023	2024	Δ in %
MS Design GmbH	7.904	26.736	20.934	-21,70
agru Kunststofftechnik GmbH	88.951	57.582	18.412	-68,03
Alpla Waidhofen GmbH	-11.738	793	17.000	2.044,87
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	11.984	6.118	14.059	129,81
Industrietechnik Filzwieser GmbH	7.907	20.078	13.967	-30,44
KE KELIT GmbH	21.780	1.003	13.727	1.268,08
Hirsch Porozell GmbH	91.531	5.202	7.659	47,24
Carcoustics Austria GmbH	-47.251	29.808	7.600	-74,50
KACO-Dichtungstechnik GmbH	6.297	4.853	6.701	38,06
Gabriel Chemie GmbH	15.278	-2.210	5.538	
Starlim Spritzguss GmbH	1.683	2.413	4.446	84,26
Peak Technology GmbH	3.761	9.211	3.584	-61,09
Actual Kunststofftechnik GmbH	2.441	5.200	3.514	-32,43
HT Electronic Systems GmbH	930	-2.809	658	
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	460	385	-988	
Modelleisenbahn GmbH	1.853	241	-3.301	
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	2.262	6.029	-4.183	
STRATEC Consumables GmbH	3.511	-1.099	-4.641	322,07
Faigle Kunststoffe GmbH	527	-10.767	-5.059	-53,02
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	19.191	17.730	-7.769	
MGG Polymers GmbH	26.821	-4.494	-29.578	558,12

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Glossar

Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge – Auflösung Investitionszuschuss, andere Förderungen – übrige außerordentliche betriebliche Erträge (Versicherungsentschädigungen, Kursgewinne etc.)

Definition: Während die Umsatzerlöse die Erträge aus den verkauften Produkten und Leistungen sind, stellt die Betriebsleistung das gesamte Produktionsvolumen eines Unternehmens dar.

EBIT-Quote = Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT) in Prozent der Betriebsleistung

Definition: Die EBIT-Marge bzw. die EBIT-Quote stellt das erzielte ordentliche EBIT der Betriebsleistung gegenüber und drückt damit aus, wie ertragsstark das Unternehmen im operativen Bereich ist. Außerordentliche Komponenten (z.B. Erlöse aus Anlagenverkauf) werden aufgrund ihrer verzerrenden Wirkung bei der Berechnung des ordentlichen EBIT nicht miteinbezogen.

Ausschüttungsquote = Beschlossene Ausschüttungen für das Bilanzjahr laut Hauptversammlungsbeschlüssen gemessen an den Jahresüberschüssen ausschüttungsfähiger Unternehmen des Bilanzjahres

Definition: Diese zeigt, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die EigentümerInnen abgeführt wird.

Ausschüttungstangente = Beschlossene Ausschüttungen für das Bilanzjahr laut Hauptversammlungsbeschlüssen gemessen an der Bruttolohn- und Gehaltssumme des Bilanzjahres

Definition: Die Ausschüttungstangente stellt die für das Bilanzjahr beschlossenen Ausschüttungen (Einkommen für die AnteilseignerInnen) den Aufwendungen aus Bruttolöhnen und -gehältern (Einkommen der Beschäftigten) des Bilanzjahres gegenüber. Mithilfe dieser Kennzahl wird die Verteilungsentwicklung zwischen Arbeit und Kapital beobachtet.

Eigenkapitalquote = Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals (Bilanzsumme)

Definition: Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen in der Regel dauerhaft zur Verfügung. Es hat für die Krisenfestigkeit des Unternehmens hohe Bedeutung, da mögliche Verluste vom Eigenkapital aufgefangen werden müssen. Die Eigenkapitalquote zeigt, welchen Anteil das Eigenkapital an der gesamten Unternehmensfinanzierung aufweist.

Eigenkapitalrentabilität = Jahresüberschuss im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Eigenkapital

Definition: Die Eigenkapitalrentabilität bringt zum Ausdruck, wie sich das eingesetzte Eigenkapital verzinst. Als Eigenkapital wird dabei das gesamte wirtschaftliche Eigenkapital herangezogen. Die Verzinsung wird durch den erzielten Jahresüberschuss (bereinigt um latente Steuern) zum Ausdruck gebracht.

Liquidität = Verhältnis von kurzfristigem Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital

Definition: Die Liquidität (Zahlungsfähigkeit) ist für den Unternehmensfortbestand von zentraler Bedeutung. Die Zahlungsfähigkeit gilt als gesichert, wenn fällige kurzfristige Schulden jederzeit getilgt werden können. Dies wird in der Regel dann der Fall sein, wenn das kurzfristige Umlaufvermögen höher ist als das kurzfristige Fremdkapital.

Cashflow-Quote = ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern im Verhältnis zur ordentlichen Betriebsleistung

Der ordentliche Cashflow ist der finanzielle Überschuss aus der operativen Geschäftstätigkeit nach Abzug von Zinsen und Steuern und dient zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft eines Unternehmens. Im Unterschied zum Jahresüberschuss bleiben bei der Cashflow-Rechnung die unbaren Aufwendungen (z.B. Abschreibung, Dotierung langfristiger Rückstellungen) und die unbaren Erträge (z.B. Auflösung langfristiger Rückstellungen) außer Betracht. Weiters bleiben außerordentliche Beträge und das Beteiligungsergebnis unberücksichtigt. Der Cashflow steht für Investitionen, Schuldentilgung und Dividendenzahlung zur Verfügung. Die Cashflow-Quote zeigt an, wie viel Euro Cashflow mit 100 € Betriebsleistung erwirtschaftet werden konnten. Diese Kennzahl dient vor allem dazu, die Finanzkraft von Unternehmen miteinander zu vergleichen.

Fiktive Verschuldungsdauer = Verhältnis der Nettoverschuldung zum Cashflow

Die fiktive Verschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cashflow des Geschäftsjahres verdient werden müsste, um die Nettoverschuldung (Fremdkapital – liquide Mittel – Wertpapiere) theoretisch abzubauen. Dies unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Nach § 24 URG Unternehmensreorganisationsgesetz wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungsdauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. Bei der AK-Berechnung werden außerordentliche Erträge und Beteiligungserträge nicht einbezogen.

Investitionsquote = Sachinvestitionen in Prozent der Betriebsleistung

Definition: Die Investitionsquote zeigt an, wieviel Prozent von der Betriebsleistung für die Neuanschaffung von Sachanlagen verwendet wird.

Investitionsneigung = Investitionen in Sachanlagen im Verhältnis zu den Abschreibungen

Definition: Die Investitionsneigung misst das Verhältnis von Investitionen zum Verschleiß des Anlagevermögens. Da Anlagen wie beispielsweise Maschinen oder Fahrzeuge im Laufe der Zeit nicht bloß an Wert verlieren, sondern auch veraltern bzw. nicht mehr funktionstüchtig sind, ist es notwendig, regelmäßig diesen Verschleiß durch Ersatzinvestitionen zu ersetzen.

Anlagenabnutzungsgrad = Kumulierte Abschreibungen der Sachanlagen im Verhältnis zu den historischen Anschaffungskosten der Sachanlagen

Definition: Der Anlagenabnutzungsgrad zeigt, zu wieviel Prozent das Sachanlagevermögen bereits abgeschrieben ist und lässt damit auf das Durchschnittsalter schließen.

Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in = Die Summe des ordentlichen Personalaufwands dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Wertschöpfung pro Arbeitnehmer:in = Die Summe der Wertschöpfung dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Jahresüberschuss (Gewinn) pro Arbeitnehmer:in = Die Summe der Jahresüberschüsse dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Definition: Die Veränderungsraten vom ordentlichen Personalaufwand, der Wertschöpfung und des Gewinns pro Kopf zeigen in welchem Ausmaß Produktivitätssteigerungen und Gewinnentwicklungen an die Beschäftigten weitergegeben wurden. Die Wertschöpfung ist jener Betrag, der den zugekauften Sach- und Dienstleistungen (Vorleistungen) im betrieblichen Produktionsprozess hinzugefügt wird. Sie stellt den Wertzuwachs im Unternehmen dar.

5 WIRTSCHAFTSLAGE ÖSTERREICHS

Michael Ertl, Magdalena Maad

AK Wien, Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik

WIFO-Prognose Dezember 2025 für Österreich¹

Gemäß aktueller WIFO-Prognose ist die Rezession überwunden und die Wirtschaft steuert auf eine leichte Erholung zu (2025: +0,5 %; 2026: +1,2 %). Diese Prognose ist etwas optimistischer als noch im Herbst. Der private Konsum leistet derzeit einen wichtigen Beitrag zur Erholung, während die Warenexporte wegen der schwachen weltweiten Nachfrage zunächst noch zurückgehen. Die hohen Preissteigerungen bei Grundbedürfnissen (Energie, Nahrungsmittel und Wohnen) und hohe Arbeitslosigkeit stellen weiterhin die größten Herausforderungen dar. Um dem entgegenzuwirken, ist der Blick auf Qualifizierung und weitere Preisdämpfung vor allem im Energiebereich zu richten.

Die Rezession ist überwunden, eine leichte wirtschaftliche Erholung folgt

Aus der aktuellen WIFO-Prognose geht hervor, dass sich Österreichs Wirtschaft von der Rezession erholt. Für 2025 wird ein leichtes Wachstum der Wirtschaftsleistung (0,5 %) prognostiziert, für 2026 ein Plus von 1,2 %, gefolgt von +1,4 % 2027. Die Erholung erfolgt unter schwierigen Rahmenbedingungen: internationale Spannungen, die Verschärfung der US-Zollpolitik, die Ausweitung der Konkurrenz durch China und die angespannte heimische Budgetsituation.

Privater Konsum als Konjunkturstütze

Getragen wird die prognostizierte Erholung vor allem vom privaten Konsum (im Jahr 2025 +0,7 %, ansteigend auf +0,9 % 2027), während der Warenaußenhandel noch stark von einer unsicheren geopolitischen Lage betroffen ist. Haushalte kaufen wieder vermehrt dauerhafte Konsumgüter (z.B. Waschmaschine, Auto, etc.). Durch die rückläufigen Kreditzinsen nehmen auch die privaten Wohnbauinvestitionen wieder zu. Die öffentliche Hand setzt durch die angespannte budgetäre Situation nur wenige Impulse. Verschiebungen in Infrastrukturprojekten wie dem ÖBB-Rahmenplan oder dem U-Bahnausbau in Wien bremsen die Entwicklungen im Tiefbau weiter.

Lage auf dem Arbeitsmarkt verschärft sich weiter

Trotz der beiden Rezessionsjahre nahm die Zahl der unselbstständig Beschäftigten minimal zu. Ab 2026 beschleunigt sich das Wachstum (2026 +0,7 %, 2027 +0,9 %). In den privatwirtschaftlich geprägten Sektoren – insbesondere im produzierenden Bereich – schrumpfte die Beschäftigung jedoch deutlich. Damit soll die im Jahresdurchschnitt 2025 auf fast 400.000 gestiegene Zahl der Arbeitslosen (inklusive Schulungsteilnehmer:innen) 2027 wieder auf ca. 380.000 schrumpfen. Die Arbeitslosenquote, die 2025 auf 7,4 % gestiegen ist, soll damit 2027 wieder auf den Wert von 2024 (7,0 %) zurückgehen.

¹ Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, 18. Dezember 2025.

Inflation geht nur langsam zurück

Wirtschaftliche und soziale Herausforderungen folgen auch aufgrund der anhaltend hohen Inflation, die im August 2025 mit 4,1 % den Höchstwert seit 17 Monaten erreicht hat. Das WIFO korrigiert seine Prognose 2026 nach oben und rechnet mit 2,6 % im Jahresdurchschnitt (2025: 3,5 %). Ein großer werdender Teil des Preisauftriebs entfällt auf Gebührenanhebungen. 2027 soll sich die Inflation mit 2,4 % dem EZB-Ziel weiter annähern. Die vergangenen Preissteigerungen bei den Grundbedürfnissen wie Lebensmittel, Wohnen und Energie belasteten besonders ärmere Haushalte. Aber auch exportorientierte Unternehmen kämpfen mit dem hohen Inflationsabstand zur Eurozone.

Ins Handeln kommen: Impulse für Beschäftigung setzen und gegen die Preissteigerung ankämpfen

Trotz der wirtschaftlichen Erholung bleibt die Lage am Arbeitsmarkt herausfordernd. Eine breit angelegte Qualifizierungsoffensive soll als Teil einer langfristigen Produktivitätsstrategie Arbeitssuchende und Beschäftigte für zukunftsorientierte Branchen ausbilden. Weiters braucht es altersgerechte Arbeitsplätze, Sanktionen bei Altersdiskriminierung und eine rasche Umsetzung der „Aktion 55 plus“ mit Perspektive auf eine Jobgarantie für Langzeitarbeitslose. Zudem soll eine progressive Industriestrategie wirtschaftliche Modernisierung und ökologische Nachhaltigkeit verbinden, um die doppelte Transformation sozial gerecht, wirtschaftlich stark, demokratisch legitimiert und ökologisch verantwortungsvoll zu gestalten.

Vermögensbezogene Steuern und die Rücknahme der Gewinnsteuersenkung sollen Spielräume für Investitionen schaffen und eine gerechtere Verteilung sichern. Zur Entlastung von Beschäftigten und Unternehmen müssen überhöhte Gewinne, der „Österreich-Aufschlag“ bei Lebensmitteln sowie Miet- und Energiekosten wirksam begrenzt und für mehr Transparenz entlang der Lieferkette geschaffen werden. Die letzte österreichische Regierung hatte es verabsäumt, rechtzeitig 2021/22 in die Energiepreise einzugreifen. Die Folgen waren eine höhere und anhaltendere Inflation als die unserer Handelspartner und sehr herausfordernde Kollektivvertragsverhandlungen. Die aktuelle Regierung sollte ihre Lehren daraus ziehen. Die Erdölpreisschocks der 1970er-Jahre konnte Österreich wirtschaftspolitisch erfolgreicher bewältigen als seine Handelspartner, indem es auf eine sozialpartnerschaftlich koordinierte Preis- und Lohnpolitik bauen konnte.

Fazit

Die wirtschaftliche Erholung nimmt langsam Fahrt auf, doch die Herausforderungen bleiben groß. Um den Aufschwung zu festigen, braucht es nun vor allem entschlossenes Handeln von Unternehmen und Regierung. Um aktiv Beschäftigungsimpulse zu setzen, sind Investitionen in eine Qualifizierung und Produktivitätsstrategie sowie ein Älteren-Beschäftigungspaket gefordert. Zudem bedarf es eine mutige Industriepolitik, energiekostendämpfende Maßnahmen, den Ausbau der Daseinsvorsorge sowie gezielte Maßnahmen gegen hohe Lebenshaltungs- und Energiekosten. So gilt es, die Erholung zu nutzen, um die Transformation voranzutreiben und gesamtgesellschaftlichen Wohlstand zu schaffen.

Bruttoinlandsprodukt (BIP): Gesamtwert aller Güter, die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft hergestellt wurden abzüglich der Vorleistungen.

Private Konsumausgaben: Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Haushalte für den Verbrauch kaufen.

Verbraucher:innenpreisindex (VPI): Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung (Inflation). Die Grundlage bildet ein Warenkorb, der Waren und Dienstleistungen beinhaltet, die ein durchschnittliches Verbraucher:innenverhalten repräsentieren.

Sparquote: Anteil am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte, der gespart wird.

Realeinkommen: wird um die Preisentwicklung bereinigt und ist ein Indikator für die Kaufkraft des Einkommens.

Verfügbares Einkommen privater Haushalte: Summe der regelmäßigen Einkommen aller Mitglieder eines Haushaltes nach Abzug aller direkten Abgaben (z.B. Lohnsteuer) und Hinzurechnung aller Geldleistungen, die durch den Staat an den Haushalt gehen (z.B. Arbeitslosengeld).

Lohnstückkosten: Hier werden die Arbeitnehmer:innenentgelte dem Bruttoinlandsprodukt gegenübergestellt.

WIFO Konjunkturprognose vom Dezember 2025 - Veränderung gegen das Vorjahr in Prozent					
	2023	2024	2025	2026	2027
Bruttoinlandsprodukt					
Wirtschaftswachstum Österreich, nominell	+6,3	+3,4	+3,6	+3,6	+3,5
Wirtschaftswachstum Österreich, real	-0,8	-0,7	+0,5	+1,2	+1,4
Wirtschaftswachstum Deutschland, real	-0,9	-0,5	+0,1	+0,8	+1,1
Wirtschaftswachstum EU 27, real	+0,4	+1,1	+1,6	+1,3	+1,6
Wirtschaftswachstum Euro-Raum, real	+0,4	+0,9	+1,4	+1,0	+1,4
Wirtschaftswachstum USA, real	+2,9	+2,8	+2,0	+2,2	+2,4
Stundenproduktivität in der Gesamtwirtschaft	-1,4	-0,8	+0,4	+0,6	+0,6
Stundenproduktivität in der Herstellung von Waren	-4,2	-5,5	+2,8	+2,0	+1,7
Private Konsumausgaben, real	-0,2	+1,0	+0,7	+0,8	+0,9
Bruttoanlageinvestitionen, real	-1,3	-4,3	+1,0	+1,5	+2,1
Ausrüstungen	+1,7	-2,8	+2,5	+2,6	+2,9
Bauten	-4,5	-5,9	-0,8	+0,2	+1,0
Bruttowertschöpfung, real					
Herstellung von Waren	-3,3	-5,6	+0,5	+1,62	+1,8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	-7,9	-3,0	+1,3	+1,4	+1,7
Warenexporte, fob, real	-0,9	-4,5	-1,7	+0,7	+1,7
Warenimporte, fob, real	-7,0	-5,3	+2,0	+1,3	+1,8
Leistungsbilanzsaldo in % des BIP	1,6	1,5	0,7	0,7	0,8
Verbraucherpreise	+7,8	+2,9	+3,5	+2,6	+2,4
Arbeitslosenquote					
in % der Erwerbspersonen (laut Eurostat)	5,1	5,2	5,6	5,5	5,2
in % der unselbständigen Erwerbspersonen	6,4	7,0	7,4	7,3	7,0
Arbeitslosigkeit in 1.000 Personen	270,8	297,9	318,9	314,9	301,9
Unselbständig aktiv Beschäftigte ¹	+1,2	+0,2	+0,2	+0,7	+0,9
Löhne und Gehälter pro Kopf, nominell, brutto	+7,1	+6,5	+3,8	+2,5	+2,7
Löhne und Gehälter pro Kopf, real					
Brutto	-0,6	+3,5	+0,3	-0,1	+0,3
Netto	-0,2	+3,5	-0,1	-0,4	-0,1
Verfügbares Einkommen der Haushalte, real	-0,7	+4,4	-0,9	+0,1	+0,6
Sparquote inkl. betrieblicher Versorgungsansprüche	8,6	11,7	10,2	9,6	9,3
Lohnstückkosten, nominell					
Gesamtwirtschaft	+8,4	+8,0	+3,5	+1,8	+2,0
Herstellung von Waren	+12,0	+11,9	+3,4	-0,2	+0,2
Finanzierungssaldo des Staates in % des BIP ²	-2,6	-4,7	-4,6	-4,2	-4,0
Treibhausgasemissionen	-6,6	-2,6	+0,1	-1,8	-2,9
Treibhausgasemissionen in Mio. t CO ₂ -Äquivalent ³	68,70	66,94	66,99	65,77	63,87
Armutsgefährdungsquote in % ⁴	14,3	14,5	14,1	13,8	13,7
Einkommensquintilsverhältnis ⁵	4,3	4,4	4,4	4,4	4,4

¹ Ohne Personen in aufrechter Dienstverhältnis, die Kinderbetreuungsgeld beziehen bzw. Präsenzdienst leisten.

² Gemäß Maastricht-Definition.

³ Ab 2025: Prognose.

⁴ Anteil der Personen in Privathaushalten mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle (60% des nationalen verfügbaren Medianäquivalenzeinkommens), ab 2024: Prognose

⁵ S80/S20: Verhältnis des gesamten verfügbaren Äquivalenzeinkommens der Bevölkerung in privaten Haushalten im obersten Einkommensquintil zu dem der Bevölkerung im untersten Einkommensquintil, ab 2024: Prognose.

Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) wird unter anderem von Finanzministerium, Österreichischer Nationalbank und Sozialpartnern finanziert. Die WIFO-Prognosen gelten de facto als offizielle Prognosen der Bundesregierung. In Vorstand und Kuratorium des WIFO sind auch die Spitzen aller Sozialpartner vertreten. Um Auseinandersetzungen über die bei Verhandlungen zugrunde zu legenden Prognosen zu vermeiden, gilt die WIFO-Prognose als Konsens der Sozialpartner über die künftige Entwicklung. Die weiteren Prognosen sind somit eher als Zusatzinformation über alternative Sichtweisen zur Wirtschaftsentwicklung zu sehen.

Das IHS und die Oesterreichische Nationalbank gehen wie das WIFO von einer Stabilisierung der Wirtschaftslage im Jahr 2025 aus (+0,5 % bzw. +0,6 %) und prognostizieren für das Jahr 2026 einen leichten Aufschwung (+1,0 % bzw. +0,8 %). Das IHS ist insbesondere beim Rückgang der Inflation deutlich optimistischer als etwa das WIFO. EU-Kommission und OECD liefern idente Prognosen zum Wirtschaftswachstum.

BIP-Wachstumsprognosen in Österreich (in %, real)				Inflationsprognose für Österreich (VPI-Anstieg in %)		
	2025	2026	2027	2025	2026	2027
WIFO (12/2025)	+0,5	1,2	+1,4	+3,5	+2,6	+2,4
IHS (12/2025)	+0,5	+1,0	+1,1	+3,6	+2,5	+1,9
OeNB (12/2025)	+0,6	+0,8	+1,1			
EU (11/2025)	+0,3	+0,9	+1,2			
OECD (12/2025)	+0,3	+0,9	+1,2			

Quellen: WIFO-Prognose und IHS-Prognose vom 18. Dezember 2025 (vierteljährliche Revision); OeNB: Prognose vom 19. Dezember 2025 (vierteljährliche Revision); EU: Herbstprognose der Europäischen Kommission vom 17. November 2025 (halbjährliche Revision); OECD: Economic Outlook Nr. 118 vom 2. Dezember 2025 (halbjährliche Revision).

Inflation

Unter Inflation versteht man eine allgemeine und andauernde Erhöhung des Preisniveaus. Die Inflationsrate beschreibt die durchschnittliche Preisentwicklung im Jahresabstand und wird mithilfe eines „Warenkorbes“ gemessen, der das durchschnittliche Konsumverhalten von Haushalten in Österreich abbildet. Der „Warenkorb“ wird alle fünf Jahre durch eine Konsumerhebung erhoben und jährlich mit aktuellen Daten zum Konsum aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung aktualisiert.

Im Jänner 2026 lag die Inflation des Verbraucherpreisindex (VPI) bei +2,0 %, die Schnellschätzung für Februar 2026 liegt bei +2,2 %. Im Rückblick auf die letzten zwölf Monate ergibt sich eine durchschnittliche Inflation inkl. Schnellschätzung vom Februar von etwa 3,3 %. Bis zum Krieg im Iran war zu erwarten, dass IHS und WIFO ihre Inflationsprognosen nach unten revidieren werden. IHS hatte das – außerhalb der Konjunkturprognose – bereits angekündigt und erwartete anstelle von +2,5 % Jahresdurchschnitt bei der Inflation nur noch +2,2 %. Das Bild wird sich durch den Anstieg der Energiepreise voraussichtlich aber wieder ändern. In der März-Prognose werden Details dazu bekannt gegeben.

Der „Österreich-Aufschlag“ bei Nahrungsmittel wird von der AK schon lang kritisiert und belief sich zuletzt auf mehr als einem Viertel. Diese regionalen Preisdiskriminierungen müssen auf europäischer Ebene abgeschafft werden und für Österreich fordern AK und ÖGB eine Preisdatenbank und eine Preiskommission neu, die Preissteigerungen entlang der Wertschöpfungskette von Nahrungsmittel nachvollziehen kann. Zusätzlich hätte eine Reform des Strommarktes dämpfende Effekte auf die Inflation, indem niedrigere Erzeugerkosten weitergegeben und Netzentgelte fairer verteilt werden.

Arbeitslose und insbesondere Langzeitarbeitslose sind zudem am stärksten von den Preisanstiegen im Bereich der Grundbedürfnisse betroffen. Durch die niedrigen Nettoersatzraten beim Arbeitslosengeld und der Notstandshilfe gehören viele von ihnen zum ärmsten Einkommensdrittel. Ihnen fehlen die kräftigen Lohnsteigerungen der letzten Jahre, die Preisbelastungen abfedern konnten, während die ausgeweitete Aussetzung der Valorisierung von Sozialleistungen ihre Lage zusätzlich verschärft.

Gesellschaftskritische Wissenschaft: die Studien der AK Wien

Alle Studien zum Download:
wien.arbeiterkammer.at/service/studien

